

# **E m p f e h l u n g**

## **der Studienprogrammleitung Deutsche Philologie zum P o r t f o l i o\***

Die Studienprogrammleitung für Deutsche Philologie empfiehlt nach einstimmigem Beschluss der Studienkonferenz vom 16. 11. 2006, **dem Portfolio ausgewählte Beilagen (wissenschaftliche Arbeiten, Präsentationen bzw. Ausschnitte daraus, für Studierende des Unterrichtsfaches Deutsch insbesondere auch Praxis-Berichte zum Schulpraktikum) in gedruckter oder, falls erforderlich, in multimedialer Form, anzuschließen.**

### ***Grundlagen:***

Die Führung eines Portfolios wird im allgemeinen Teil des Studienplans für das **Lehramt an der Geistes- und kulturwissenschaftlichen Fakultät** (veröff. im Mtbl. 321 v. 26. 6. 2002) verpflichtend für alle LA-Studien vorgeschrieben.

Beschrieben ist das Portfolio dort allerdings nur sehr ungenau: Es soll 3–10 Seiten umfassen, es ist während des Studiums zu führen und „sollte“ dem/der jeweiligen Prüfer/in „nach Möglichkeit“ 8 Wochen vor der Prüfung vorgelegt werden. Formale Vorschriften gibt es (derzeit) keine. Das Portfolio ist laut Studienplan eine Zusammenschau der Studien des/der Studierenden, wobei Schwerpunkte und Entwicklungslinien erkennbar sein sollen.

Eine kommentierende Lesart zum Portfolio findet sich in der Informationsbroschüre für das Lehramtsstudium Unterrichtsfach Deutsch an der Universität Wien (u. d. T. GUTE LEHRERINNEN BRAUCHT DAS LAND! – UND WIE? Wien, 2006).

Jänner 2007

Peter Ernst / Ursula Klingeböck  
(SPL 10)

\* gekürzte Version vom 5. Mai 2010